

SCHULANFANG

Anfangszeiten für den ersten Schultag an Weinheims Grundschulen
► Seite 12

LOKALES

METROPOLREGION

Endspurt bei Sanierung des Alten Hallenbads in Heidelberg
► Seite 23

Donnerstag 6. SEPTEMBER 2012

www.wnoz.de

WN 9

Feuerwehr: Weinheims Helfer können ab sofort beim Brandeinsatz dank spezieller Sauerstoffmasken auch Tiere versorgen

Robby als vorbildliches Versuchsojekt

WEINHEIM. Dass mehrere Fotografen und Kameraleute um ihn herumlie- fen und er im Mittelpunkt des Inter- esses stand, brachte Robby nicht aus der Ruhe. Der fünfjährige Jack Russel legte sich auf die Seite oder begab sich in Sitzposition und ließ sich von Jan-Philipp Stöppel eine Sauerstoffmaske über die Schnauze stülpen; eine Maske, die im Brand- fall künftig der Weinheimer Feuer- wehr zur Rettung von Tieren zur Verfügung steht.

Monika Bachner hat den Helfern drei Sets gespendet. Damit sind die Weinheimer nach der Berufsfeuer- wehr Ludwigshafen bundesweit die zweite Feuerwehr, die über Sauer- stoffmasken für Tiere verfügt. In Ludwigshafen, so war gestern bei der offiziellen Präsentation der Neuerung zu erfahren, wurde be- reits dadurch einem Hund bei ei- nem Einsatz das Leben gerettet.

„Wir haben uns die Rettung von Mensch und Tier auf die Fahnen ge- schrieben“, sagte Stadtbrandmeis- ter Reinhold Albrecht. Er erinnerte sich ebenso wie Abteilungskom- mandant Rolf Tilger an Einsätze, bei denen die Maske sinnvoll gewesen wäre. Ralf Mittelbach, der Verant- wortliche für die Feuerwehrsani- täter, hatte den Kontakt zu Monika Bachner geknüpft. Die engagierte Tierfreundin wohnt in Limburger-

hof, ist von Beruf Radio- und Fern- sehjournalistin und steht in Kontakt mit Debra Jo Chiapuzio. Die Ameri- kanerin wirbt mit ihrem Hund „Emma Zen“ schon seit Jahren bei Feuerwehren für die Ausstattung mit Tiernmasken, nachdem ihrem Hund 2007 bei einem Brand in Kali- forniern durch Sauerstoffzufuhr das Leben gerettet wurde.

Einsätze, bei denen Tieren gehol- fen werden muss, sind für die Wein- heimer Feuerwehr keine Seltenheit. „Wir hatten es in diesem Jahr schon mit Hund, Katze und Pferd zu tun“, sagt Reinhold Albrecht. Als vor eini- gen Tagen ein Hund aus einem Be- tonrohr befreit werden musste, er- innerte sich Ralf Mittelbach an Mo- nika Bachner, und die Sache mit der Ausstattung der Weinheimer Feuer- wehr kam schneller zustande als ge- plant.

Die Helfer führen künftig bei Ein- sätzen die speziellen Masken in drei verschiedenen Größen mit. Auch kleinere Tiere wie Hamster oder Meerschweinchen können in die Masken gelegt und mit Sauerstoff versorgt werden. Schließlich sind Tiere genauso wie Menschen im Brandfall durch Rauch gefährdet.

Die Einsatzkräfte müssen übri- gens keine Angst haben, bei einer Tierrettung mit Sauerstoffmaske Bissverletzungen davonzutragen.



Spezielle Sauerstoffmasken können Tieren im Brandfall das Leben retten. Die Freiwillige Feuerwehr Weinheim, Abteilung Stadt, ist nach der Ludwigshafener Berufsfeuerwehr die zweite in Deutschland, die diese Möglichkeit der Tierrettung hat.

Die Erfahrung zeigt, dass Tiere so- fort den Ernst der eigenen Lage er- kennen und sich instinktiv ohne Ge- genwehr helfen lassen.

„Wir werden diese zusätzliche

Möglichkeit der Tierrettung in unser Ausbildungsprogramm mit aufneh- men“, sagt Abteilungskommandant Rolf Tilger. Die ohnehin schon aus- gebildeten Ersthelfer werden sofort

damit vertraut gemacht. Robby in- teressierte sich für diese Theorie al- lerdings schon nicht mehr. Er lag in der Ecke und genoss das verdiente Leckerli.

dra

KURZ NOTIERT

Die nächste Tunnelsperrung
WEINHEIM. Auch am kommenden Wochenende geht die betriebstech- nische Ausstattung des Rettungs- stollens im Saukopftunnel weiter. Für den Anschluss des Rettungs- stollens an den Haupttunnel ist eine Vollsperrung vom 7. Septem- ber, 20 Uhr, bis zum 10. September, 5 Uhr, erforderlich. Darauf weist das Regierungspräsidium Karlsruhe hin. Die Umleitung ist ausgeschild- ert. Acht weitere Wochenend- Sperrungen sind geplant.

FEHLALARM
Gestern Nachmittag gegen 16.30 Uhr meldete die Brandanlage im **Weinheimer Rathaus** ein Feuer. Die Rettungskräfte rückten mit der entsprechenden Ausrüstung aus, mussten aber nicht eingreifen; es war ein Fehlalarm.

Kontrolle: Lebensmittelkontrollen sollen durch neue Informationspolitik transparenter werden

Verstöße sind ab sofort im Internet nachzulesen

WEINHEIM/HEIDELBERG. Wenn die Le- bensmittelkontrollure des Veteri- näramtes und Verbraucherschutz im Landratsamt Rhein-Neckar- Kreis schwere Verstöße gegen den Verbraucherschutz feststellen, wer- den die betroffenen Restaurants und Gaststätten, Imbissbuden, Fast-Food-Ketten und Kantinen so- wie Lebensmittelhändler auf der In- ternetseite der Kreisbehörde ab so- fort unter www.rhein-neckar-kreis.de veröffentlicht. „Durch die bundesweite Verbesserung der Ver- braucherinformationsrechte wird die Lebensmittelkontrolle transpa- renter“, ist Landrat Stefan Dallinger überzeugt. Und fügt hinzu: „Der Rhein-Neckar-Kreis nimmt seine Aufgabe bei der Lebensmittellüber- wachung und beim Verbraucher- schutz sehr ernst.“ Die Veröffentli-

chungspflicht gilt für Verstöße ab dem 1. September, also nicht rück- wirkend. „Im Internet wird keines- wegs der vollständige Kontrollbe- richt zu lesen sein. Veröffentlicht werden der Name des kontrollierten Betriebs, das Datum der Kontrolle, die Produktkennzeichnung und der Grund der Beanstandung“, erläutert Rudi Wolf, Referatsleiter Lebensmit- telkontrolle im Veterinäramt und Verbraucherschutz.

Es wird auch vermerkt, ob die Mängel möglicherweise schon be- seitigt sind. Werden Rechtsverstöße festgestellt, ist eine Nennung des Betriebs nunmehr zwingend. Veröf- fentlicht werden müssen künftig schwere Verstöße oder wenn ein Be- trieb bereits zum wiederholten Mal durch unhygienische Zustände auf- fällt. Dann verhängt das Veterinär-

amt und Verbraucherschutz ein Bußgeld von mindestens 350 Euro. Dieser Betrag wird als Mindestsum- me genannt, ab der ein frei einseh- barer Interneteintrag erfolgen muss. Nach Angaben der Lebensmittel- kontrollure der Kreisbehörde fallen darunter in der Regel Hygienever- stöße wie beispielsweise verdorbe- ne Lebensmittel, stark verschmutzte Maschinen oder Ausrüstungsgegen- stände, Verstöße wegen Irreführung und Täuschung beziehungsweise ekelerregende Herstellungs- und Behandlungsverfahren.

Die Ergebnisse der amtlichen Kontrollen sind unter www.rhein-neckar-kreis.de (Rubrik Bürgerser- vice) veröffentlicht. Die dargestell- ten Informationen sollten nicht mit anderen Formen der Veröffentli- chung (öffentlichen Warnungen)

nach diesem Gesetz, die der Gefah- renabwehr vor einer Gesundheits- gefährdung des Verbrauchers oder vor einer erheblichen Irreführung dienen, verwechselt werden.

Die elf Lebensmittelkontrollure der Kreisbehörde kontrollieren rund 3300 Gaststätten und Imbisse, 2500 Einzelhändler und noch weitere 2200 Betrieben, die Lebensmittel oder Bedarfsgegenstände herstel- len, bearbeiten oder mit ihnen han- deln. Dazu gehören auch Alten- und Pflegeheime, Kindertagesstätten und Schulen, die Mittagessen an- bieten.

● Verbraucherbeschwerden nimmt das Veterinäramt und Verbraucher- schutz unter 06222/3073-4265 oder Veterinaeramt@Rhein-Neckar- Kreis.de entgegen.

Verkehr: Fahrt von Birkenau nach Weinheim soll auf der „richtigen“ Straßenseite für mehr Sicherheit sorgen

Neuer Radweg

WEINHEIM. Ab heute wird ein Rad- fahrstreifen entlang der Birkenauer Talstraße markiert. Ziel der Ummar- kierung ist es laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung Weinheim, die Radfahrer aus Richtung Birkenau künftig auf der „richtigen“ Seite nach Weinheim zu führen. Die pro- blematische Führung auf dem Geh- weg in beide Richtungen gehört da- mit der Vergangenheit an. Dort kam es immer wieder kam es aufgrund der Ausfahrten und beengten Platz- verhältnisse zu Konflikten, unter an- derem aber auch zu schweren Un- fällen.

Die überbreite Fahrbahn der L3408 im Bereich zwischen Birke- nau und Weinheim ermöglicht eine Markierung eines Radfahrstreifens

in der notwendigen Mindestbreite. Dieser mit einer durchgehenden Li- nie begrenzte Streifen ist allein den Radfahrern vorbehalten. Die ver- bleibende Fahrbahnbreite ist für den motorisierten Verkehr weiter- hin ausreichend, teilt die Stadt mit.

Am Ortseingang von Weinheim wird aufgrund der engeren Platzver- hältnisse auf die Markierung eines so genannten Schutzstreifens ge- wechselt. Dieser ist durch eine ge- strichelte Linie zu erkennen. Der Schutzstreifen ist zwar grundsätz- lich für den Radverkehr vorgesehen, kann aber im Bedarfsfälle vom mo- torisierten Verkehr mitbenutzt wer- den. Der Schutzstreifen soll in das Stadtgebiet hinein bis zur Stadthalle geführt werden. Ein erster Abschnitt



Der Gegenverkehr auf dem Rad- und Gehweg zwischen Birkenau und Weinheim führte immer wieder zu Unfällen mit Radfahrern.

SYMBOLBILD: GUTSCHALK

wird bis zur Peterskirche markiert. Schutzstreifen werden inzwischen in vielen Städten als bewährtes Mit- tel zur Führung des Radverkehrs eingesetzt. „Wir sind uns sicher, dass die Radstreifen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer deutlich erhöhen werden“ sagt der Verkehrs-

planer Dietmar Schmittinger vom Weinheimer Amt für Stadtentwick- lung. Die Stadtverwaltung hat einen Informations-Flyer zu der neuen Verkehrsregelung erstellt. Dieser kann im Bürgerbüro und auch auf der Internetseite der Stadt Wein- heim bezogen werden.

Polizeibericht

15 Minuten reichen für den Diebstahl

HIRSCHBERG. Die kurze Abwesenheit einer Hirschbergerin nutzte am Dienstag ein bislang unbekannter Täter aus und schlug die Scheibe ih- res auf dem Friedhofsparkplatz ab- gestellten braunen Honda ein. Sie hatte ihr Auto nach Angaben der po- lizei zwischen 13.45 und 14 Uhr ge- parkt.

Der Unbekannte entwendete die im Fußraum deponierte Handta- sche, in der sich Bargeld und per- sönliche Ausweispapiere befanden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 250 Euro.

● Zeugen, die verdächtige Beobach- tungen gemacht haben, werden ge- beten, sich mit dem Polizeirevier Weinheim, Telefon 06201/10030, in Verbindung zu setzen.

WEINHEIMER
NACHRICHTEN

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)
Verlag:
DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24,
69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179
Geschäftsführung und Herausgeber:
Dr. Volker Diesbach
Chef vom Dienst:
Carsten Propp, Sandro Furlan
Politik: Michael Schröder
Wirtschaft: Michael Roth
Lokales:
Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfuilleton 81172
Sandro Furlan (sf) Weinheim 81161
Carsten Propp (pro) Weinheim 81178
Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße 81165
Matthias Kranz (maz) Bergstraße 81173
Alexander Zimmermann (az) Bergstraße 81185
Manfred Bierbauer (MB)
Birkenau / Gornsheimal 81176
Anja Treiber (AT) Lokalsport 81169

Anzeigen: Wolfgang Schlösser
Vertrieb: Dietmar Brausendorf
Bezugspreis:
monatlich 27,20 EUR, inkl. Zustellgebühr;
Postbezug 30,10 EUR
(alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 52 vom 01.01.2012
Technische Herstellung:
DruckhausDiesbach GmbH
Bergstraße 249, 69469 Weinheim und
Mannheimer Morgen Großdruckerei.
Zuschriften an den Verlag oder Redaktion,
nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit
Genehmigung des Verlags.
Abbestellungen schriftlich 6 Wochen
zum Quartalsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks,
Aussperrung und höherer Gewalt
keine Erstattung des Bezugspreises.
Die WN werden mit
Recycling-Papier hergestellt.

KONTAKT
Redaktion 81129
wn@diesbachmedien.de
Anzeigenannahme 81144
anzeigenannahme@diesbachmedien.de
Abonnentenservice/Vertrieb 81333
vertrieb@diesbachmedien.de
Kartenshop 81345
kartenshop@diesbachmedien.de
Die WN im Internet: www.wnoz.de